Vielfältige Hilfe für Menschen in Not

Diakonisches Werk im Familienzentrum Landwehrhagen bietet Beratung an

VON EKKEHARD MAASS

Landwehrhagen – Das Familienzentrum in Landwehrhagen versteht sich als Begleiter und Partner für Familien in Staufenberg.

Nach Angaben von Wencke Gerwig, die seit Frühjahr vergangenen Jahres die Einrichtung in den Räumen der Kindertagesstätte an der Gartenstraße 23a leitet, werden die meisten Kurse und Angebote sehr gut besucht.

Offenbar weniger bekannt sei aber, das zeigten die Besucherzahlen, dass auch das Diakonische Werk des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Münden dort seine Hilfe anbietet. Jeden dritten Mittwoch im Monat sei Kirchenkreissozialarbeiterin Barbara Jankowski vor Ort und lädt in der Zeit von 14.30 bis 16 Uhr zur Sprechstunde ein. Das Angebot der offenen Beratung stehe jedem Menschen, „unabhängig seiner Weltanschauung, Konfession, Hautfarbe oder Herkunft, offen“, heißt es in der Mitteilung des Familienzentrums.

Die Anlässe, die Beratungsstelle aufzusuchen, seien unterschiedlich. „Hohe Verschuldung, das Gefühl, nicht zu seinem rechtlichen Anspruch gekommen oder der Willkür der Behörden ausgeliefert zu sein, Aufklärung über zustehende Rechte, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, die Trennung vom Partner, Partnergewalt, Lebenskrisen, Schicksalsschläge bringen die Menschen zu uns.“

Zu den weiteren Angeboten des Familienzentrums gehören unter anderem Beratungen durch das Jugendamt Landkreis Göttingen (jeden 2. Dienstag im Monat), durch eine Elternbegleitung (nach Vereinbarung), Themenelternabende, Sport- und Fitness-Kurse (Yoga montags ab 19.30 Uhr, Work-out dienstags ab 20 Uhr), Kurse zu den Themen Babys und Kleinkinder und kreative Runden wie Stricknachmittage und Spieleabende.

Zudem ist das Familienzentrum aktiv bei der Senioren- und Väterarbeit und arbeitet mit dem Kinder- und Jugendbüro Staufenberg zusammen. Informationen gibt es dazu auch auf der Homepage unter http://familienzentren-im-landkreis-goettingen.de/staufenberg.

Ansprechpartner im Familienzentrum: Unser Bild zeigt (von links) Barbara Jankowski vom Diakonischen Werk Münden, Sylvia Colditz-Guckler, Koordinatorin des Familienzentrums, und Leiterin Wencke Gerwig. FOTO: INES KOTSCHATE/KITA LANDWEHRHAGEN/NH

SERVICE

Kontakt zur Kirchenkreissozialarbeit

Die Kirchenkreissozialarbeit ist jeden 3. Mittwoch im Monat im Familienzentrum Landwehrhagen, Gartenstraße 23 a, von 14.30 bis 16 Uhr, erreichbar.
Kontakt: Familienzentrum.Landwehrhagen@evlka.de, Ansprechpartner: Wencke Gerwig und Sylvia Colditz-Guckler. Tel. 0 55 43/31 41. In Hann. Münden bietet das Diakonische Werk Sprechstunden von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und montags von 16 bis 18 Uhr in den Räumen des Diakonischen Werks, Welfenstraße 5, an. Ansprechpartnerin: Barbara Jankowski, Tel. 0 55 41 / 98 19 15, E-Mail: dw.muenden@evlka.de, diakonie-muenden.de ems

Ein neuer Verein fürs ganze Dorf

„Bühren vereint“ will übergreifende Ziele verfolgen

Bühren – „Bühren vereint“ heißt der frisch gegründete Förderverein, den 34 Bührener Bürgerinnen und Bürger aus der Taufe gehoben haben.

Das berichten die Vorsitzende Waltraud Bruch-Krumbein und Klaus Kecker sowie Bürgermeister Christoph Witzke.

Dieser Verein wolle unter Beteiligung der Bührener Bevölkerung, von ansässigen Vereinen, der Realgemeinde sowie der Kirche die Jugend- und Altenarbeit und die Dorfentwicklung fördern. „Es geht um die Schaffung eines Instrumentes, das übergreifende Ziele verfolgen kann und Wege eröffnet, den gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen“, führte der Versammlungsleiter und Bürgermeister von Bühren, Christoph Witzke, in die Diskussion der Satzung ein. Zentrale Organe sind die Mitgliederversammlung, die Vorstandschaft und der Vorstand. Die Vorstandschaft sei so konzipiert, dass sie den ansässigen Vereinen, der Kirche und der Realgemeinde die Möglichkeit bietet, sich mit ihren Ideen und Interessen in das Vereinsgeschehen einzubringen.

Außerdem soll diese Konstruktion dazu dienen, die Arbeit des Vereins für alle transparent zu machen.

Nach lebhafter Diskussion wurde die Satzung beschlossen, und alle 34 Anwesende trugen sich als Gründungsmitglieder ein.

Der frisch gewählte Vorstand stehe auf einer breiten Basis. Eine Vertreterin des Dorfmoderatoren-Teams ist ebenso vertreten wie verschiedene Altersgruppen, Alteingesessene ebenso wie Zugezogene, Frauen ebenso wie Männer. Als Vorsitzende wurden Dr. Waltraud Bruch-Krumbein und Klaus Kecker gewählt, Anke Herzmann und Michaela Pagel wurden Schriftführerin und Schatzmeisterin.

Um auch die Belange der Gemeinde zu berücksichtigen, ist satzungsgemäß auch der Bürgermeister Mitglied im Vorstand.

„Wir freuen uns, dass dieses übergreifende Instrument auf so viel Interesse gestoßen ist und sehen die Tatsache, dass alle Anwesenden als Gründungsmitglied für sich oder für den dahinter stehenden Verein unterschrieben haben, als großen Vertrauensvorschuss“, fasst Waltraud Bruch-Krumbein den Abend zusammen. Seine Termine werde der Verein zeitnah bekannt geben.

Wer Kontakt zu „Bühren vereint“ aufnehmen möchte, kann das per E-Mail, wbruch@mail.de, an Vorsitzende Bruch-Krumbein. tns

Spit bringen das Wir-Gefühl mit

Kasseler Band tritt am Samstag beim Rock for Tolerance auf

Hann. Münden – Das Rock for Tolerance Open Air lockt am Samstag, 13. Juli, wieder auf den Tanzwerder in Hann. Münden. Zum Aufwärmen ist heute schon ab 19 Uhr Party. Das Festival am Samstag beginnt mit Mitmachaktionen, Infoständen und allerlei Kulinarischem um 13 Uhr. Ab 15 Uhr wechseln die Bands einander auf der Bühne ab.

Beim Rock for Tolerance 2019: Spit aus Kassel. FOTO: SPIT/NH

Wir stellen die Bands in lockerer Folge vor. Heute: Spit aus Kassel.

Auf 14 gemeinsame Jahre blickt die Band Spit aus Kassel schon zurück. Angefangen haben sie „punkig-explosiv“ im Jahre 2004, und das hört man. Sie haben sich rockig weiterentwickelt und nach eigenen Angaben inzwischen auf mehr als 300 Bühnen gestanden. Musikalisch ordnen sie sich dem englischsprachigen Alternative Rock zu. Als Zuschauer komme man um ein Wir-Gefühl nicht herum, wenn man die Band auf der Bühne erlebe, kündigen die Veranstalter an. Ein kuscheliges Wir-Gefühl wird das bei dem harten Saitenanschlag sicher nicht. Aber wie genau sich das anhört und anfühlt, das kann man am Samstag 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr beim Rock for Tolerance Open Air Festival in Hann. Münden überprüfen. In die Musik reinhören, kann man unter www.backstagepro.de/spit-kassel. tns